

## A.1 - Bewerbungsbedingungen

Modernisierung Oberschule Uchte

Fachplanung Brandschutz

Auftraggeber:

Landkreis Nienburg/Weser

Kreishaus am Schloßplatz

31582 Nienburg

vertreten durch:

Samtgemeinde Uchte

Balkenkamp 1

31600 Uchte

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Auftragsgegenstand .....</b>	<b>3</b>
<b>2.1</b>	<b>Projekt .....</b>	<b>3</b>
<b>2.2</b>	<b>Zu vergebende Leistungen .....</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Verfahrensablauf .....</b>	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>Termine .....</b>	<b>5</b>
<b>5.</b>	<b>Vergabeunterlagen .....</b>	<b>6</b>
<b>6.</b>	<b>Angebot .....</b>	<b>7</b>
<b>6.1</b>	<b>Formale Anforderungen Angebote .....</b>	<b>7</b>
<b>6.2</b>	<b>Eignung der Bieter .....</b>	<b>7</b>
<b>6.3</b>	<b>Inhalte des Angebotes .....</b>	<b>9</b>
<b>6.4</b>	<b>Wertung der Angebote .....</b>	<b>9</b>
<b>6.5</b>	<b>Einreichung erstes Angebot .....</b>	<b>10</b>
<b>7.</b>	<b>Beantwortung von Bieterfragen .....</b>	<b>10</b>
<b>8.</b>	<b>Fachplanungsvertrag .....</b>	<b>10</b>
<b>9.</b>	<b>Nachprüfungsstelle .....</b>	<b>11</b>

## **1. Allgemeine Hinweise**

Diese Bewerbungsbedingungen dienen der Beschreibung der rechtlichen und inhaltlichen Anforderungen an das Vergabeverfahren für Fachplanungsleistungen Brandschutz für die Modernisierung der Oberschule Uchte. Der Landkreis (LK) Nienburg/Weser ist Träger der Oberschule Uchte. Der LK Nienburg/Weser hat mit der Samtgemeinde (SG) Uchte eine Verwaltungsvereinbarung gemäß § 103 NSchG geschlossen. Danach ist die laufende Bauverwaltung der Oberschule Uchte und die Umsetzung der erforderlichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen an der Oberschule Uchte durch die SG Uchte mit eigenem Personal im Namen und auf Rechnung des LK Nienburg/Weser durchzuführen.

## **2. Auftragsgegenstand**

### **2.1 Projekt**

Der Landkreis (LK) Nienburg/Weser betreibt eine Oberschule mit mehreren einzelnen Gebäudeteilen auf eigenem Grundstück in Uchte. Die Samtgemeinde Uchte verwaltet diese im Namen und auf Rechnung des Landkreises. Historisch sind die Gebäude aus vier ehemals eigenständigen Schulen im Jahr 2010 zur Oberschule zusammengefasst worden:

- Orientierungsstufe (heute Trakt 1 und 2)
- Hauptschule (heute Trakt 3 und 4)
- Realschule (heute Trakt 5 und 6)
- Hauswirtschaftsschule (heute Trakt 7 – Benutzung nur bei Bedarf)

Die einzelnen Gebäudeteile sind alleinstehende Gebäude in leichter Hanglage, die teilweise durch eine Überdachung verbunden sind. Die Trakte 1-5 wurden in den 1960er Jahren geplant und gebaut. Trakt 6 ist ein bauliches Mischprodukt aus Holzfachwerkbau und massivem Anbau aus den 1930er Jahren. Trakt 7 als heutiges „Bedarfsgebäude“ liegt etwas abseits und wurde ebenfalls in den 1960ern gebaut. Letzteres ist nicht Teil der Planung und soll ausschließlich als Ausweichquartier während der Umbauphase verwendet werden.

Der Schulstandort ist gut im Ort Uchte mit seinen ca. 5.000 Einwohnern (politische Samtgemeinde: 15.000 Einwohner) integriert. Die Bundesstraßen B61 und B441 garantieren eine problemlose Bus- und

Autoanbindung. Heute werden etwa 400 Schüler von 40 Lehrkräften auf dem „Campus“ Oberschule unterrichtet.

Im Wandel der Zeit haben verschiedene Nutzungen in den fast gleich gebliebenen Grundrissen stattgefunden und ihre Spuren hinterlassen. Der LK Nienburg/Weser hat die Oberschule Uchte als gesicherten Standort in seinem Südkreisgebiet definiert, was eine langfristige Planung und damit Modernisierung der Gebäude möglich macht. Entsprechende Haushaltsmittel wurden geplant und bewilligt.

Im Hinblick auf den Gesellschaftswandel und den damit verbundenen Anforderungen an Bildungsstandorte werden sämtliche Gebäude mit den teils natürlich gewachsenen aber nicht geplanten Raumnutzungen an die heutigen Anforderungen nicht gerecht.

Durch mangelnde Brandschutzsicherheit und die viel zu knapp bemessene Lehrerzimmersituation wurde zwischen 2017 – 2019 der Trakt 1 technisch, organisatorisch und etwas optisch modernisiert.

Derzeitig sorgen optische und viele (sicherheits-)technische Mängel dafür, dass die Oberschule Uchte die gewünschte Funktion und Gestalt einer modernen und lebendigen Schule nicht erfüllen kann. Die Gebäude weisen teils erheblichen Sanierungsbedarf auf.

Zusätzlich zu den technischen Themen, muss das vom Kreistag beschlossene Raumprogramm die Nutzfläche der Schule von ca. 6.000 m<sup>2</sup> auf zukünftig ca. 4.000 m<sup>2</sup> planerisch reduziert werden. Das abgestimmte Raumprogramm ist Teil des Planungsauftrags und muss umgesetzt werden. Hierbei sind zunächst verschiedene Umsetzungsvarianten zu erstellen und mit dem Auftraggeber abzustimmen. Denkbar ist z.B., dass 2-3 Trakte abgebrochen und zurückgebaut werden und hierfür ein kompakterer Neubau entsteht.

Die Gesamtmaßnahme soll im laufenden Betrieb bis zum Jahr 2031 durchgeführt werden.

## **2.2 Zu vergebende Leistungen**

Der Fachplaner für den Brandschutz übernimmt die Fachplanungsleistungen gemäß dem Leistungsbild des AHO-Heft 17, Stand 12-2022 für die Modernisierung der Oberschule Uchte.

Die detaillierten Anforderungen an das Leistungssoll (Regelleistungen und Optionale Leistungen) des Fachplaners ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (A.4), die ebenfalls als Vergabeunterlage über das Vergabeportal zur Verfügung gestellt ist.

Das Vergabeverfahren für die Objektplanung Gebäude hat der Auftraggeber bereits gestartet. Es ist beabsichtigt, diese Leistungen bis voraussichtlich Juni 2026 zu vergeben. Ein Projektsteuerer sowie ein Fachplaner für TGA sind bereits beauftragt worden. Später im Jahr 2026 sollen auch die Objektplanung Freianlagen, die Fachplanung Tragwerk und die SiGeKo-Leistungen ausgeschrieben und vergeben werden. Die Realisierung der Baumaßnahme erfolgt als Einzelgewerkvergabe aufgeteilt nach Fach- und Teillosen.

### **3. Verfahrensablauf**

Der Auftraggeber führt ein Offenes Verfahren gemäß § 15 VgV durch.

Mit der Bekanntmachung des Auftrags fordert der Auftraggeber eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich zur Abgabe eines Angebotes auf. Jedes interessierte Unternehmen kann ein Angebot abgeben. Die entsprechenden Informationen zum Verfahrensablauf, den geforderten Leistungsinhalten sowie den Eignungs- und Zuschlagskriterien finden sich in diesen Bewerbungsbedingungen und in der nationalen Bekanntmachung des Auftrags.

### **4. Termine**

Für das Vergabeverfahren ist folgender (vorläufiger) Terminablauf vorgesehen:

<b>Verfahrensschritt</b>	<b>Termin</b>
Bekanntmachung	13.05.2026
Eingang Angebote	15.06.2026, 12:00 Uhr
Voraussichtliche Zuschlagserteilung	03.07.2026
Bindefrist Angebote	31.07.2026

## **5. Vergabeunterlagen**

Die vollständigen Vergabeunterlagen werden den Bietern ausschließlich elektronisch über den Projektraum des Vergabeportals DTVP direkt, gebührenfrei, uneingeschränkt und vollständig zur Verfügung gestellt.

Hierbei handelt es sich um folgende Vergabeunterlagen:

<b>Vergabeunterlage (VU)</b>	<b>Bezeichnung</b>
A.1	Bewerbungsbedingungen
A.2	Eignungsformulare für den Eignungsnachweis <ul style="list-style-type: none"><li>- Übersicht Eignungsformulare</li><li>- Allgemeine Hinweise zu Eignungsformularen</li><li>- Formblatt 1 – Eigenerklärung Ausschlussgründe</li><li>- Formblatt 2 – Eigenerklärung Haftpflichtversicherung</li><li>- Formblatt 3 – Eigenerklärung EU Sanktionen gegen Russland</li><li>- Formblatt 4 – Eigenerklärung Befähigung zur Berufsausübung</li><li>- Formblatt 5 – Referenz Fachplanung Brandschutz</li></ul>
A.3	Eigenerklärung NTVergG
A.4	Leistungsbeschreibung Fachplanung Brandschutz
A.5	Fachplanungsvertrag Brandschutz
A.6	Honorarpreisblatt Fachplanung Brandschutz
A.7	Grobterminplan

**Hinweis:** Gemäß den Regelungen des niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes (NTVergG) haben die Bieter mit Abgabe des Angebotes die nach dem NTVergG erforderlichen Nachweise und Erklärungen vorzulegen. Mit dem Angebot ist daher die Eigenerklärung NTVerG einzureichen.

Die Bieter haben den Inhalt und die Vollständigkeit der vorstehend genannten Vergabeunterlagen zu prüfen und das Fehlen von Unterlagen dem Auftraggeber über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals DTVP unverzüglich mitzuteilen.

Die gesamte Verfahrenskommunikation erfolgt über den Projektraum des Vergabeportals DTVP.

## **6. Angebot**

### **6.1 Formale Anforderungen Angebote**

Für das Angebot gelten folgende Anforderungen:

- Das Angebot muss form- und fristgerecht elektronisch eingehen.
- Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
- Das Angebot muss die im Preisblatt geforderten Preise, Angaben und Erklärungen enthalten.
- Alle Preise sind in Euro anzugeben.
- Die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Formblätter/Erklärungen sind (sofern einschlägig) vom Bieter vollständig auszufüllen.
- Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein; die Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen in den Vergabeunterlagen sind unzulässig.
- Der Bieter wird aufgefordert, Teile seines Angebotes, die ein Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auf jeder betreffenden Seite deutlich zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, kann die Vergabekammer im Fall eines Nachprüfungsverfahrens von einer Zustimmung auf Einsicht durch andere Verfahrensbeteiligte ausgehen.
- Sämtliche Angaben sind vollständig, wahrheitsgemäß und widerspruchsfrei zu machen.
- Der Auftraggeber ist berechtigt, die eingereichten Unterlagen auch nach Abschluss des Vergabeverfahrens unter Wahrung der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Bieters zu behalten.
- Für die Angebotserstellung wird der Auftraggeber keine Entschädigung zur Abgeltung der dem Bieter entstandenen Kosten zahlen.

### **6.2 Eignung der Bieter**

Die Eignung der Bieter wird anhand der folgenden Eignungskriterien überprüft:

- Vorlage der Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formblatt 1)
- Vorlage der Eigenerklärung Berufshaftpflichtversicherung (Formblatt 2)  
**Hinweis:** Es sind Deckungssummen in Höhe von mind. 3 Mio. € für Personen-, Sach- und Vermögensschäden vorzuhalten.
- Vorlage der Eigenerklärung EU-Sanktionen gegen Russland (Formblatt 3)
- Vorlage der Eigenerklärung Befähigung zur Berufsausübung (Formblatt 4)

- Vorlage Referenz Fachplanung Brandschutz (Formblatt 5)

**Hinweis: Mindestanforderung an die Eignung ist die Angabe von mind. 2 geeigneten Referenzprojekten über vergleichbare Leistungen** im Referenzzeitraum, die im Hinblick auf die Vergleichbarkeit folgende Anforderungen erfüllen:

- Fachplanungsleistung Brandschutz gem. Leistungsbild AHO-Heft 17 Stand 12-2022, mind. Erbringung der **Regelleistungen LPH 3, 4, 5 und 8** im Referenzzeitraum 01.01.2016 – 30.04.2026 (Regelleistungen müssen im vorgenannten Referenzzeitraum **vollständig erbracht und abgeschlossen** sein!);
- Flächenäquivalent des Referenzprojekts von mind. 5.000 m<sup>2</sup>;
- Fachplanungsleistungen Brandschutz für ein Hochbauprojekt mit Angabe des Auftraggebers und eines Ansprechpartners.

**Hinweis:** Werden eine oder mehrere der vorgenannten Anforderungen an die Vergleichbarkeit der Referenz(en) nicht erfüllt, wird/werden die Referenz(en) nicht gewertet.

**Hinweis:** Der Referenzzeitraum wurde auf mehr als 5 Jahre verlängert, um einen größtmöglichen Wettbewerb sicherzustellen.

**Hinweis:** Die Angabe von personenbezogenen Daten nach Art. 13 und 14 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zur Durchführung eines Vergabeverfahrens gerechtfertigt. Dies ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1c i.V.m. Art. 6 Abs. 3 DSGVO i.V.m. §§ 99ff. GWB. Alle Bieter sind verpflichtet, die geforderten Angaben zu machen. Falls diese Angaben nicht gemacht werden, kann das Angebot nach den vergaberechtlichen Vorschriften vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

**Hinweis:** Der Auftraggeber fordert für die technische und berufliche Leistungsfähigkeit **mindestens die Vorlage von zwei vergleichbaren Referenzen für Fachplanungsleistungen Brandschutz**, die alle vorstehenden Anforderungen an die Vergleichbarkeit erfüllen. **Wird diese Mindestanforderung nicht erfüllt, wird das Angebot vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.**

**Hinweis:** Der Auftraggeber wird unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung fehlende, und vollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen (insbesondere Eigenerklärung, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise) **im Rahmen des**



**rechtlich zulässigen** nachfordern bzw. die Bieter auffordern, diese zu vervollständigen oder zu korrigieren.

### **6.3 Inhalte des Angebotes**

Der Bieter hat folgende Unterlagen mit dem Angebot einzureichen:

- Zwecks Nachweis der Eignung: Eignungsformulare 1-5
- Angebotsanschreiben (formlos)
- Eigenerklärung NTVerG (VU A.3)
- Preisblatt (VU A.6)

### **6.4 Wertung der Angebote**

Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot. Einziges Zuschlagskriterium ist der Angebotspreis. Das wirtschaftlichste Angebot ist daher das Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis.

Folgende Hinweise zum Angebotspreis bzw. zum Ausfüllen des Preisblatts:

- Es sind die grau hinterlegten Felder auszufüllen.
- Da sich das tatsächliche Honorar auf Grundlage der Flächenäquivalente ermittelt, diese jedoch noch nicht feststehen, sind von den Bietern Zu- und Abschläge in % auf das im Preisblatt angegebene Honorar (ausgehend von den angegebenen Flächenäquivalenten) anzugeben, um eine Vergleichbarkeit der Angebotspreise herzustellen.
- Die Preisangaben für Neubau und Bestand sind im Preisblatt getrennt ausgewiesen.
- Die optionalen sowie die außergewöhnlichen Leistungen sind als Pauschalpreise im Preisblatt anzugeben. Zusätzlich sind die Stundensätze für etwaige zusätzlichen Leistungen anzugeben.
- Die verbindliche Honorarermittlung für die Regelleistungen nach AHO Heft 17 Auflage 4 Stand 2022 erfolgt erst auf Grundlage der vom Auftraggeber verbindlich verabschiedeten Entwurfsplanung. Erst mit dieser Planungsfreigabe können die maßgeblichen Flächenäquivalente errechnet werden und es liegt die endgültige

Abgrenzung von Neubau und Bestandsanteilen vor, die für eine korrekte und AHO konforme Honorarberechnung erforderlich sind.

- Änderungen der Flächenäquivalente im Zuge der weiteren Planung bleiben ausdrücklich vorbehalten und können zu einer Anpassung des Honorars gemäß den Vorgaben der AHO führen.

## **6.5 Einreichung erstes Angebot**

Das Angebot ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist am

**15. Juni 2026, 12:00 Uhr**

**ausschließlich** elektronisch in Textform über den Projektraum des Vergabeportals DTVP einzureichen.

Verspätet eingegangene Angebote werden nicht berücksichtigt und vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

## **7. Beantwortung von Bieterfragen**

Bieterfragen sind ausschließlich über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals DTVP einzureichen. Die eingegangenen Fragen werden vom Auftraggeber allen Bietern gegenüber beantwortet, sofern sie keine Fabrikations-/Betriebsgeheimnisse enthalten. Die Veröffentlichung der Beantwortung erfolgt anonym über das Vergabeportal DTVP.

## **8. Fachplanungsvertrag**

Den Vergabeunterlagen (VU A.5) ist der Entwurf eines Fachplanungsvertrages beigelegt. Der vorgenannte Vertrag wird mit Zuschlagserteilung geschlossen. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem Entwurf des den Vergabeunterlagen beiliegenden Vertrages.

**9. Nachprüfungsstelle**

**Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen**

**Auf der Hude 2**

**21339 Lüneburg**